

Erfolgreicher Fenster-Türen-Treff in Salzburg

Der 15. Fenster-Türen-Treff lockte Anfang März mehr als 270 Teilnehmer in die Mozartstadt Salzburg. In gewohnter HFA-Qualität drehte sich der Themen-Mix rund um Fenster und Türen, wobei sich der zweite Tag ganz dem Thema Fenstereinbau widmete und erste Einblicke in die neue ÖNORM B 5320 gab.

Am 05. und 06. März 2015 veranstaltete die Holzforschung Austria (HFA) den 15. Fenster-Türen-Treff in der Mozartstadt Salzburg. Der erfolgreiche Branchentreff lockte mehr als 270 Teilnehmer in den Salzburg Congress. Dort informierten internationale Experten über neueste Entwicklungen der Fensterbranche. Mit den Themenblöcken Planung, Recht, Aktuelles und neue Medien wurde am ersten Tag ein breiter Überblick gegeben. Der zweite Tag fokussierte das Thema „Fenstereinbau“ und erlaubte erste Einblicke in die neue ÖNORM B 5320.

Planung

Nach der Einführung von Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober (HFA) startete die Veranstaltung mit dem Vortrag von Architekt Martin Kohlbauer (ZT-Gesellschaft m.b.H.), der die Bedeutung des Fensters für die Architektur und die darin wohnenden und arbeitenden Menschen hervorstrich. Eine Leistungsschau seiner Entwürfe und ausgeführten Gebäude zeigte verschiedenste Möglichkeiten das Fenster als gestalterisches Element zu nutzen. DI Ernst Heiduk (TU Wien) erläuterte im Anschluss die Funktionsweise von Vakuumglas sowie den derzeitigen technischen Entwicklungsstand. Diese neue Glastechnologie wird, wenn technisch ausgereift und wirtschaftlich verfügbar, den Fensterbau maßgeblich beeinflussen. Über die Beschlagtechnik referierte zum Abschluss des ersten Blocks DI Stephan Schmidt (FV Schloss- und Beschlagindustrie).

Recht

Der zweite Block widmete sich rechtlichen Aspekten und fand beim Publikum sehr hohen Anklang. Mag. Alfred Tanczos (Richter am Oberlandesgericht Graz) fesselte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit seinem Vortrag über Rechte und Pflichten des Sachverständigen aus richterlicher Sicht. Danach informierte Dr. Walter Löbl (Grassner Lenz Thewanger & Partner) über den sogenannten „Geschäftsabschluss am Küchentisch“ und brachte Licht in die Inhalte und Bedingungen des neuen Fernabsatz- und Auswärtsgeschäftegesetzes. Beide Referenten überraschten die Teilnehmer mit neuen Aspekten.

Aktuelles

Dr. Joachim Hessinger (ift Rosenheim/D) eröffnete den Block und wies anhand von Messungen nach, dass hohe Schalldämmwerte für Hebeschiebetüren unter bestimmten Voraussetzungen erreichbar sind. Gleichzeitig zeigte er auch auf wo Schwachstellen vorliegen und Optimierungsbedarf herrscht. Mag. Ing. Robert Brenner (IBS GmbH) führte im Folgevortrag in die Änderungen gemäß Produktnorm EN 16034

und damit in die kommende CE-Kennzeichnung für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse ein und empfahl allen Wirtschaftsakteuren sich frühzeitig mit dem komplexen Thema auseinander zu setzen. Die Plattform Fenster und Fensterfassaden stellte danach Ihre aktuellen Projekte vor. Der Reihe nach erklärten Johann Scheuringer, BA (Vorsitzender), Mag. Ingo Ganzberger (Stellvertreter) und DI Thomas Walluschnig (Arbeitsgruppe Technik) die Vorteile der gemeinsamen Plattform für die Branche und den Endverbraucher.

Neue Medien

Als Highlight des Abends bestritt Starredner Dietmar Dahmen den Abschlussvortrag des ersten Tages. Er erläuterte wie Innovation geschaffen wird und welche Denkblockaden dafür überwunden werden müssen. Eine zentrale Rolle nehmen Neue Medien ein, die nicht nur die Verbreitung neuer Ideen fördern, sondern auch neue Wege des Denkens aufzeigen. Sein Fazit – wer das, wovon er als Geschäftsmann am meisten Angst hat das es sein Geschäft zerstört, selbst durchführt, hat den Wettbewerb schon für sich entschieden. Sonst kommt ein Anderer und wird die Idee verwirklichen. Innovation passiert laut Dahmen also nur durch Taten und nicht durch Passivität!

Fenstereinbau

Der zweite Tag des Branchentreffs stand ganz im Zeichen des Fenstereinbaus und wurde von Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober (HFA) gemeinsam mit Hubert Pichler, Bakk. techn. (HFA) mit einem Vortrag über die neuen Inhalte der ÖNORM B 5320 eröffnet. Die Doppelconférence lieferte erstmals genaue Informationen zum Inhalt der Norm, die am 15. März erscheinen wird. Auch die zahlreichen Fragen im Publikum wurden dabei, im Sinne des Vortragstitels: „Tatsachen versus Gerüchteküche“, beantwortet. Ing. Werner Linhart (Sachverständiger) erläuterte im Anschluss die Ziele einer neuen Werkvertragsnorm für den Einbau von Fenster und Türen und stellte die daraus resultierende Rechtssicherheit als eindeutige Verbesserung heraus. Nach einer kurzen Pause referierte DI (FH) Wolfgang Jehl (ift/D) über die anforderungsspezifische Auswahl geeigneter Befestigungssysteme und forderte eine tiefgehende Detailplanung bei veränderten Einbaubedingungen und Konstruktionen. Das schalltechnische Potential von Fenster- und Türanschlüssen brachte Mag. Ing. Herbert Müllner (TGM) dem Publikum anhand einer Analyse von Messergebnissen näher. Den letzten Vortrag des Tages bestritt nochmals Ing. Werner Linhart (Sachverständiger), der in seinem zweiten Vortrag über die Schnittstelle Fenster/Abdichtung bei steigenden bauphysikalischen Anforderungen referierte.

Insgesamt kann die Veranstaltung der HFA als besonders gelungen und mit hohem Informationswert für die Teilnehmer bewertet werden. Der nächste Fenster-Türen-Treff findet am 03. – 04. März 2016 statt. Die HFA wird weiterhin ihre hohe inhaltliche Qualität halten und es ist zu hoffen, daß die Branche der Kommunikationsplattform auch weiterhin treu bleibt.

>>> Kontakt

Dr. Andreas Suttner

Öffentlichkeitsarbeit

a.suttner@holzforschung.at Tel.: +43-1-798 26 23-40

Alle: © Holzforschung Austria

Bildunterschrift 1: Dipl.HTL-Ing. Peter Schober und Dietmar Dahmen

Bildunterschrift 2: Der Fenster-Türen-Treff lockte mehr als 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Salzburg

Bildunterschrift 3: Dr. Walter Löbl sprach über den „Geschäftsabschluss am Küchentisch“

Bildunterschrift 4: In der sehenswerten Ausstellung wurden zahlreiche Kontakte gepflegt und neue geknüpft

Bildunterschrift 5: DI (FH) Wolfgang Jehl referierte über geeignete Befestigungssysteme

Bildunterschrift 6: Mag. Ing. Herbert Müllner brachte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fachgerechte Anschlüsse an Fenster- und Türkonstruktionen näher